

## [4097.] Schäffer's Leitfaden retour!

Wo Schäffer's „Leitfaden der Deutschen Orthographie“ ohne Aussicht auf Absatz lagert, wolle man gütigst die Exemplare an mich eiligst zurücksenden, indem eine neue Auflage vorbereitet wird und Exemplare nach dem 15. Juni nicht mehr angenommen werden können, auch wenn sie zur Disposition gestellt sind.

Magdeburg, 14. April 1850.

Emil Baensch.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

## [4098.] Vacante Stelle.

Gesucht wird für eine lebhaft betriebene und Sortimentsbuchhandlung in der Rhein- und Provinz ein Gehilfe, der ein tüchtiger Sortimenter, der Franz. Sprache mächtig, und in der kath. Literatur erfahren ist.

Nur solche junge Leute, die obigen Anforderungen vollkommen entsprechen, wollen sich in frankirten Briefen unter der Chiffre I. M. an Herrn Immanuel Müller in Leipzig wenden.

## [4099.] Offene Stelle.

Für ein größeres Commissions-Geschäft wird ein Commis mit guten Zeugnissen versehen gesucht, welcher diesen Zweig des Buchhandels am hiesigen Plage bereits praktisch kennen lernte und dabei zugleich eine gute deutliche Handschrift hat.

Gefällige, schriftliche Offerten werden unter der Chiffre A. # 38. durch die Redaction des Börsenblattes angenommen oder franco erbeten.

Leipzig, den 7. Mai 1850.

## [4100.] Offene Lehrlingsstelle.

Für unsere Verlags- und Sortimentsbuchhandlung suchen wir einen Lehrling, welcher, außer den überall unerlässlichen Eigenschaften, eine hübsche Handschrift und regen Eifer für den erwählten Beruf besitzt. Der Eintritt kann sogleich Statt finden. Anträge werden franco erbeten.

Kiel, 2. Mai 1850.

Akademische Buchhandlung.

## [4101.] Stellegesuch.

Ein junger Mann, der in einer größern Verlags- und Sortimentsbuchhandlung Sachsens die Lehrzeit bestand, und daselbst ein halbes Jahr als Gehilfe beschäftigt war, sucht zu seiner ferneren Ausbildung ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Lit. C. befördert die Buchhandlung von F. A. Brockhaus.

## Vermischte Anzeigen.

## [4102.] Placate betreffend.

Denjenigen Handlungen, welche Placate von mir erwarten, diene zur Nachricht, daß ich solche nur auf Verlangen versende. Sie wollen daher gefälligst verlangen.

Leipzig, 4. Mai 1850. D. Spamer.

[4103.] J. A. Mayer in Aachen erbittet zur Post 1 Exemplar der bei den Herren Verlegern in diesem Jahre oder auch in 1849 erschienenen hübschen Placaten.

## [4104.] Bekanntmachung.

Das hieselbst täglich erscheinende Blatt (Braunschweigische Anzeigen), welches bereits über 100 Jahre besteht und nicht allein in jedem Orte des Herzogthums Braunschweig gelesen wird, sondern sich auch einer großen Verbreitung in den Nachbarstaaten zu erfreuen hat, eignet sich in dieser Rücksicht ganz besonders zur Aufnahme von Ankündigungen jeder Art. Dasselbe darf mit der am hiesigen Orte erscheinenden Deutschen Reichszeitung, in welcher am Schlusse auch Ankündigungen unter den Rubrik „Anzeigen“ aufgenommen werden, nicht verwechselt werden.

Die Insertions-Gebühren betragen für den Raum einer gespaltenen Zeile (Corpus-Gractur), 8 2 oder 1 Mariengroschen. Alle für die hiesigen Anzeigen bestimmten Artikel sind an Herzogliches Intelligenz-Comptoir hieselbst zu adressiren und franco einzusenden und muß nach der geschehenen Einrückung die sofortige Einziehung der Insertions-Gebühren durch Postvorschuß gestattet seyn.

Braunschweig, den 30. April 1850.

Herzogliches Intelligenz-Directorium.  
Dedekind.

## [4105.] Zur Nachricht.

Die Ling'sche Buchhandlung in Trier meldet mir gestern auf eine von mir am 2. d. Mts. gemachte Anfrage, daß sie bereits am 19. April pr. Post 3 Remissen pr. Frankfurt o/M. im Betrage von 3150 fl. — an mich abgesandt habe, die aber nicht hier eingetroffen sind, und daher zu vermuten steht, daß der Brief verloren gegangen oder entwendet worden ist. Herr F. Ling ist dieser Anzeige sogleich persönlich nachgeeilt und hat mir heute anderweit Deckung für seine Zahlungsliste überbracht, so daß dieselbe, soweit dies nicht bereits geschehen, in nächster Woche zur vollständigen Erledigung kommt.

Ich hielt mich verpflichtet, dies hiermit anzudeuten.

Leipzig, 8. Mai 1850.

J. G. Mittler.

## [4106.] Zur Nachricht

daß die in den ersten Monaten dieses Jahres unter Firma Herm. Fritzsche Separat-Conto versandten Posten auf das Conto des Herrn Heinrich Hübner hier (laut von diesem eingesandter Separat-Notiz) zu tragen sind, bestätige ich hiermit der Ordnung gemäß.

Leipzig, 6. Mai 1850.

Herm. Fritzsche.

## [4107.] Bitte.

Alle meine Conti in der Ostermesse eines jeden Jahrs rein saldierend, ersuche ich die geehrten Handlungen, welche noch rechtmäßige Forderungen an mich machen zu können vermeinen, mir solches gefälligst bald anzeigen zu wollen.

Berden, 3. Mai 1850.

F. Tressau.

## [4108.] Zur Beachtung.

Allen Continuanten des „Leuchtturms“ und der „Reichsbremse“ zeigen wir hierdurch an, daß wir vom 18. dieses ab nur an diejenigen Handlungen Fortsetzungen beider Zeitschriften expediren, welche die Saldis aus 1849 bezahlt haben. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß wir bei Saldis unter 24 2 Ueberträge nicht gestatten können.

Leipzig, den 4. Mai 1850.

Ernst Keil & Comp.

## [4109.] Bitte.

Meine Firma ist in der letztern Zeit sehr oft mit einer gleichlautenden in Schw. Hall verwechselt worden. Vielfache Irrthümer wären nicht entstanden, wenn Herr Pfeiffer in Hall vermittlest seiner Laufnamen, deren ihm lt. Schulz Adreßbuch drei zu Gebote stehen, seine Firma von der meinigen unterschieden hätte. Um fernern Irrungen vorzubeugen, ersuche ich meine Herren Collegen, beiden Firmen die nothwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Solingen, Mai 1850.

Alb. Pfeiffer.

## [4110.] Zur gef. Beachtung.

Die vielfachen Verwechslungen meiner Firma mit ähnlich lautenden, namentlich mit der der Buchhandlung und Buchdruckerei des Herrn Ad. Friedländer hier, veranlassen mich, die verehrlichen Sortimentshandlungen und die Herren Commissionaire auf das Dringendste zu ersuchen, meine Firma genau zu beachten. Namentlich bitte ich bei antiquarischen Bestellungen hiervon Notiz zu nehmen, um Wiederholungen von Verlangzetteln zu vermeiden. Der blosse Name Friedländer auf dem Zettel genügt nicht, da zwei Firmen Fr. hier existiren.

Berlin, April 1850.

Raphael Friedländer.

## [4111.] Zur Nachricht.

Unsern geehrten Geschäftsfreunden zur gef. Nachricht, auf öftere Anfragen, daß alle in diesen Blättern von Brüsseler Häusern angezeigten belgischen Ausgaben von uns zu gleichen Preisen und zwar sofort nach Erscheinen, geliefert werden. Neuigkeiten, von denen große Nachfrage zu erwarten, senden wir stets zur Auslieferung nach Leipzig.

Eigene Verlagsartikel liefern wir stets in Rechnung und zwar à Cond., wo Aussicht zum Absatz vorhanden.

Sortiments-Artikel, die häufig auch unsere Firma tragen, da wir bei Erscheinen neuer Werke uns stets durch Parteeinkäufe betheiligen, können wir jedoch nur gegen baar liefern, dafür aber auch zu billigsten Preisen.

Werke, deren Erscheinen in kurzer Zeit nicht sicher vorausgesetzt werden kann, werden wir auch ferner nicht anzeigen.

Brüssel, den 30. April 1850.

Mayer & Flatau.

[4112.] Untern 8. April versende ich als Probe ein zum Gratisbeilegen für Zeitschriften bestimmtes

### Anzeigebblatt,

(enthält: „Gruner-Försters“ Gartenschriften u. s. w.)

Sollte dem einen oder andern Collegen dasselbe noch nicht zugekommen seyn, so bitte ich dasselbe gefälligst verlangen zu wollen.

Leipzig.

Im. Fr. Wöller.

## [4113.] Zur Beachtung!!

Den hiesigen und auswärtigen Herren Buchhändlern empfiehlt sich zur Annahme von Arbeiten im Coloriren und allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen, und versichert die pünktlichste Ausführung der ihm anvertrauten Arbeiten

Leipzig, den 1. Mai 1850.

Fr. Albrecht,

Wohnung, Gr. Windmühlenstr. Nr. 15.